

XII.
Das Glück der Virtuosen.

Klagend mit Verzweiflung.

Schlecht ist der Vir-tu-o-sen Glück in unsrer Ta-ge Lauf! 's thät Noth, sie nähmen ei-nen Strik und
hiengen all' sich auf. Pfeift ei-ner auch wie Le-brun pfeift und geigt er Loll-i nach, greift's Clav-i-cord, wie Vogler's greift und
vnis. accordo.

com-po-nirt wie Bach; Doch hört man lie-ber Schellenklang, Ge-bell und
Unis.

Ra-zen-schrey, und Gän-se-gag und Esel-sang, als Sphä-ren Melo-dey. Das Ohr der mei-sten
accordo.

Menschen ist wie Eselsohr gar gros, dar-um bedenk's mein frommer Christ, und werd' kein Virtu-os! und werd' kein Virtu-os!

XII.
Das Glück der Virtuosen.

Schlecht ist der Virtuosen Glück
In unsrer Tage Lauf!
's thät Noth, sie nähmen einen Strik
Und hiengen all' sich auf.
Pfeift einer auch wie Lebrun pfeift,
Und geigt er Loll'i nach,
Greift's Clavicorn wie Vogler's greift
Und componirt wie Bach;

Doch hört man lieber Schellenklang,
Gebell und Razenschrey,
Und Gänsegag und Eselsang
Als Sphären Meloden.
Das Ohr der meisten Menschen ist
Wie Eselsohr gar gros,
Darum bedenk's mein frommer Christ
Und werd' kein Virtuoso! ;:

E N D E